

INHALT

I. Allgemeiner historischer Überblick über die verschiedenen Bedeutungen des Abbildbegriffs	1
A. Seinsmodalität des abzubildenden Objekts	2
1. Vorsokratische Sensualisten und Epikureer	2
2. Parmenideischer Idealismus	4
B. Begrenzung der Möglichkeit des Abbildens	6
1. Erkennen als Kopie der Außenwelt (Stoa)	6
2. Urbild-Abbild-Schema Platons	9
C. Akzentverteilung innerhalb der Subjekt-Objekt-Relation	11
1. Umkehrung des Abbildens	11
2. Autonomie gegenüber dem Abbild	12
a) Plotin	14
b) Augustinus und Thomas von Aquin	14
c) Wilhelm von Ockham	15
d) Meister Eckhart	16
D. Praktisch-technische Verwendung des Abbildgedankens	18
1. Spezifische Abbildtheorie	18
a) Aristoteles	19
b) Thomas von Aquin	22
c) Boethius	24
2. Allgemeine Objektbezogenheit	28
II. Cusanus und die überlieferte Abbildlehre	30
A. Die Abbildtheorie im engeren Sinn	31
1. Sinnliche Gegenstände	32
2. Wesenheiten	36
B. Die Abbildtheorie im weiteren Sinn	41
1. Anähnlichungsprozeß	41
2. Subjekt als Norm	42
III. Aufhebung der Abbildtheorie im engeren Sinn	44
A. sensatio	45
1. Naturbegriff	46
2. spiritus arteriarum	47

3. Sinnliche Unmittelbarkeit?	48
4. <i>ideae innatae</i>	49
5. <i>nihil est in intellectu, quod prius non fuerit in sensu</i>	49
6. Abwertung der Sinneserfahrung	51
7. <i>tabula rasa</i> oder <i>Apriori</i> ?	52
8. Einordnung des Schulaxioms	54
9. Restriktion sinnlichen Abbildens	55
10. Aktives Empfangen	58
a) Erläuterung am Zeitschema	59
b) Erläuterung am Anamnesisbegriff	62
11. Das Mathematische als Widerlegung des Abbildgedankens	63
B. <i>imaginatio</i>	65
1. Synthesis der <i>imaginatio</i>	66
2. Die Tradition	68
3. Abbildidee — <i>Apriorismus</i>	69
4. Abwertung der abbildenden <i>imaginatio</i>	69
C. <i>ratio</i>	71
1. Verhältnis der <i>ratio</i> zur <i>sensatio</i>	71
2. <i>discursus</i> — <i>discretio</i> — <i>comparatio</i>	77
3. Namengebung	81
4. <i>abstractio</i>	89
5. Begriffsbildung	91
D. <i>intellectus</i>	101
1. Begründungsstufen	102
2. Spontaneität	109
3. <i>Apriorismus</i> der Vernunft	115
4. <i>mens</i> als Einheit	118
5. Vernunft als <i>coincidentia oppositorum</i>	124
6. Die <i>mens</i> als Maß aller Dinge	127
A. Quellen	129
B. Literatur	131